



Reglement

der Gemeinde Ramlinsburg

zur Begrenzung von Zusatzbeiträgen zu Ergänzungsleistungen durch die Gemeinde Ramlinsburg

vom 01.07 2023

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Regelungsbereich und Definition	3
§ 2	Begrenzung der Zusatzbeiträge	3
§ 3	Ausrichtung der Zusatzbeiträge	3
§ 4	Rückzahlung von Zusatzbeiträgen	3
§ 5	Härtefallregelung	4
§ 6	Übergangsregelung	4
§ 7	Rechtsmittel	4
§ 8	Vollzug	4
§ 9	Genehmigung und Inkrafttreten	5

Die Einwohnergemeindeversammlung der Gemeinde Ramlinsburg, gestützt auf § 47 Absatz 1 Ziffer 2 des Gemeindegesetzes vom 28.05.1970 in Verbindung mit den §§ 2a^{quater} und 2a^{quinquies} des Ergänzungsleistungsgesetzes vom 15.02.1973 zu AHV und IV (ELG), beschliesst:

§ 1 Regelungsbereich und Definition

¹ Dieses Reglement regelt für die durch die Gemeinde ausgerichteten Zusatzbeiträge gemäss § 2a^{bis} ELG an Personen, die in Alters- und Pflegeheimen oder in Spitälern leben, folgende Aspekte:

- a) Die Begrenzung der Zusatzbeiträge;
- b) Die Ausrichtung der Zusatzbeiträge;
- c) Die Rückzahlung von Zusatzbeiträgen;
- d) Die Übergangsregelung für Zusatzbeiträge.

² Die Zusatzbeiträge decken Finanzierungslücken.

³ Finanzierungslücken sind:

- a) Bei EL-Beziehenden die Differenz zwischen der EL-Obergrenze und den jeweiligen Taxen eines Alters- und Pflegeheimes bzw. eines Spitales für Unterbringung und Betreuung.
- b) Bei Personen, die aufgrund der EL-Obergrenze keine Ergänzungsleistungen erhalten, die Differenz zwischen dem Selbstzahlungsanteil und den jeweiligen Taxen eines Alters- und Pflegeheimes bzw. eines Spitales für Unterbringung und Betreuung.

⁴ Der Selbstzahlungsanteil umfasst das anrechenbare Einkommen abzüglich der anderen anerkannten Ausgaben gemäss der EL-Verfügung.

§ 2 Begrenzung der Zusatzbeiträge

¹ Die Zusatzbeiträge werden begrenzt. Sie berechnen sich aus der Differenz zwischen der EL-Obergrenze bzw. des Selbstzahlungsanteils und der jeweiligen Taxen für Unterbringung und Betreuung. Es gelten die Taxen des gewählten Heims, im Maximum jedoch die Taxen des teuersten Heims, mit dem eine eigene oder eine Leistungsvereinbarung mit der eigenen Versorgungsregion besteht.

² Sofern für eine Person innert zumutbarer Frist kein geeigneter Platz in einem Heim verfügbar ist, dessen Taxen maximal jenen gemäss Absatz 1 entsprechen, sind ihre Zusatzbeiträge fortan auf die Differenz zwischen der EL-Obergrenze bzw. des Selbstzahlungsanteils und der jeweiligen Taxen für Unterbringung und Betreuung im nächstteureren Heim ausserhalb der Versorgungsregion, das einen geeigneten freien Platz aufweist, begrenzt.

§ 3 Ausrichtung der Zusatzbeiträge

¹ Das Gesuch um Zusatzbeiträge ist zusammen mit dem Antrag auf Ergänzungsleistungen der Gemeindezweigstelle einzureichen.

² Die Gemeindeverwaltung ist zuständig für Beurteilung der Gesuche, die Berechnung der Zusatzbeiträge, den Erlass der entsprechenden Verfügungen sowie die Ausrichtung und Rückerstattung von Zusatzbeiträgen.

³ Die Gemeinde richtet die Zusatzbeiträge direkt dem betreffenden Alters- und Pflegeheim oder Spital aus, in dem sich die Person aufhält.

§ 4 Rückzahlung von Zusatzbeiträgen

¹ Wer Zusatzbeiträge erhält, ist zu deren Rückzahlung verpflichtet, wenn sich seine bzw. ihre wirtschaftlichen Verhältnisse insofern verbessern, als kein Anspruch mehr auf EL oder Zusatzbeiträge besteht.

² Erben und Begünstigte von Personen, die Zusatzbeiträge erhalten haben, sind zur vollständigen Rückzahlung der bezogenen Zusatzbeiträge aus dem Nachlass verpflichtet.

§ 5 Härtefallregelung

¹ Führen die Bestimmungen dieses Reglements im konkreten Einzelfall für die betroffene Person und/oder deren Ehegatte bzw. gefestigte/r Partner/in oder für die Erben zu einer besonderen Härte, können auf entsprechendes Gesuch hin zu begründende Ausnahmeregelungen getroffen werden.

² Der Nachweis der besonderen Härte bzw. die Begründung des Härtefallgesuchs obliegt der betroffenen Person und/oder deren Ehegatte bzw. gefestigte/r Partner/in oder den Erben.

³ Das Vorgehen im Zusammenhang mit Härtefällen bei im Vermögen vorhandenen Liegenschaften sowie allfälligen weiteren Härtefällen regelt die gemeinderätliche Verordnung.

§ 6 Übergangsregelung

Personen, die sich bei Inkrafttreten dieses Reglements bereits in einem Alters- und Pflegeheim befinden und dieses nicht wechseln, werden in Abweichung von § 2 über die Begrenzung von Zusatzbeiträgen ebensolche ausgerichtet bis zur Höhe der jeweiligen Taxen für Unterbringung und Betreuung im Heim, in dem sie sich befinden.

§ 7 Rechtsmittel

¹ Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung (§ 3 Abs. 2) gestützt auf dieses Reglement kann innerhalb von 10 Tagen seit Zustellung beim Gemeinderat schriftlich und begründet Beschwerde erhoben werden.

² Gegen Verfügungen des Gemeinderats gestützt auf dieses Reglement kann innerhalb von 10 Tagen seit Zustellung beim Regierungsrat schriftlich und begründet Beschwerde erhoben werden.

§ 8 Vollzug

Der Gemeinderat vollzieht dieses Reglement und erlässt allfällige Ausführungsbestimmungen dazu auf dem Verordnungsweg.

§ 9 Genehmigung und Inkrafttreten

¹ Dieses Reglement tritt nach der Genehmigung durch die Einwohnergemeindeversammlung und durch die Finanz- und Kirchendirektion Basel-Landschaft per 01.07.2023, in Kraft.

² Genehmigt durch den Gemeinderat am 30.05.2023.

³ Genehmigt durch die Einwohnergemeindeversammlung am 22.06.2023.

⁴ Genehmigt durch die Finanz- und Kirchendirektion Basel-Landschaft am 26.09.2023.

4433 Ramlinsburg, 31.12.2023

GEMEINDERAT RAMLINSBURG
Präsidentin Verwalter



S. Oetterli Lüthi



Ch. Epper